

geteilt, nach Meinung der [reg.] Orte sollten der Frau und den Kindern vorerst mal die Möglichkeit geboten werden, anständig leben zu können. Erst dann wolle man sie dazu anhalten, ihre Schulden zu bezahlen.

[Der Tagsatzungsgesandte Zugs], Ammann [Karl] Brandenburg, sei gebeten worden, diese Angelegenheiten mit ihm, [Zurlauben], zu besprechen.

"Ich hab dismahlen nit wyl die Kernen Rechnung zue suechen, 16 Viertel Nuss sindt nach Oberwyl geschickht zue öhlen, und wirdt villicht der Kümy solches bis Mitwuchen nacher Zug bringen, Vor diesem sindt 12 viertel user gefasset worden."

"Der Amtman [von Bernau] hat gewüs noch vill mehr daran than bey den H. Gsanten dis Zeit aus, als fürbracht worden.

Die sag geht, das die frau [von Roll] die Landtschreiberei [der Freien Aemter] mit einem Schreiber zu versehen begert haben solle."

Original
AH 35, 184-185 - Blatt 185^V leer

94

1675 Juli 10., Bremgarten

A

BRIEF VON JOHANN MELCHIOR KOLIN, [LANDSCHREIBER-STATTHALTER DER FREIEN AEMTER, AN BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN]

Die 38 Gl. für Landvogt [Johann Sebastian] Abyberg¹ habe er Kümy übergeben.

Beiliegend erhalte er auch sein, [Zurlaubens], Schreiben zurück. Da er sehr beschäftigt sei, könne er ihm zur Zeit nicht ausführlicher schreiben.

1) s. AH 35/91

Original
AH 35, 186-187 - Blatt 186^V und 187 leer